

Marga-Bührig-Stiftung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **56 (2000)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-844791>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mans entworfene neue Design wirkt modern und attraktiv und kam bei den Mitgliedern gut an.

Verschiedenes

Im Frühling 1999 schrieb Marie-Theres Larcher in der „Staatsbürgerin“, dass die CVP-Frauen eine Bundesrätin wollten. Inzwischen sind die Würfel gefallen. Der VAST freut sich über den Einzug Ruth Metzlers in die Landesregierung. Neun Nationalrätinnen, eine Regierungsrätin und vier Stadträtinnen sind Mitglied unseres Vereins. Wir sind stolz auf diese tüchtigen Frauen und wünschen ihnen viel Erfolg in ihrer schwierigen politischen Tätigkeit. Allen unseren Mitgliedern danken wir für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr.

Marianne Almer, Vizepräsidentin

MARGA-BÜHRIG-STIFTUNG

Am 11. November 1999 wurde erstmals der Anerkennungspreis der Marga-Bührig-Stiftung verliehen. Preisträgerin ist die Theologin Luzia Sutter Lehmann (*1960), die für ihr Buch „Vom Mut, genau hinzusehen“ geehrt wurde. Von 1987-1996 war Frau Sutter Leiterin der Projektstelle für Frauen der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt. 1994 schrieb sie ihre Doktorarbeit zum Gebärmotiv in der Apokalyptik, zwei Jahre später begann sie ihre Untersuchungen zum Thema „Sexualität im Brennpunkt ehelicher Konflikte im frühen Christentum“.

Der Name der Auszeichnung erinnert an die Theologin Marga Bührig, die während Jahrzehnten in Zürich wirkte und nun ihren Lebensabend in Basel-Land verbringt.

Nachtrag: Die reformierten Kirchen Bern-Jura untersuchen gegenwärtig die Chancengleichheit von Frauen im Pfarramt. Es sollen Forderungen und Empfehlungen ausgearbeitet werden, die anschliessend in die Aus- und Weiterbildung der Pfarrerinnen einfließen. Die Finanzhilfe nach dem Gleichstellungsgesetz übernimmt etwas mehr als die Hälfte der Kosten.